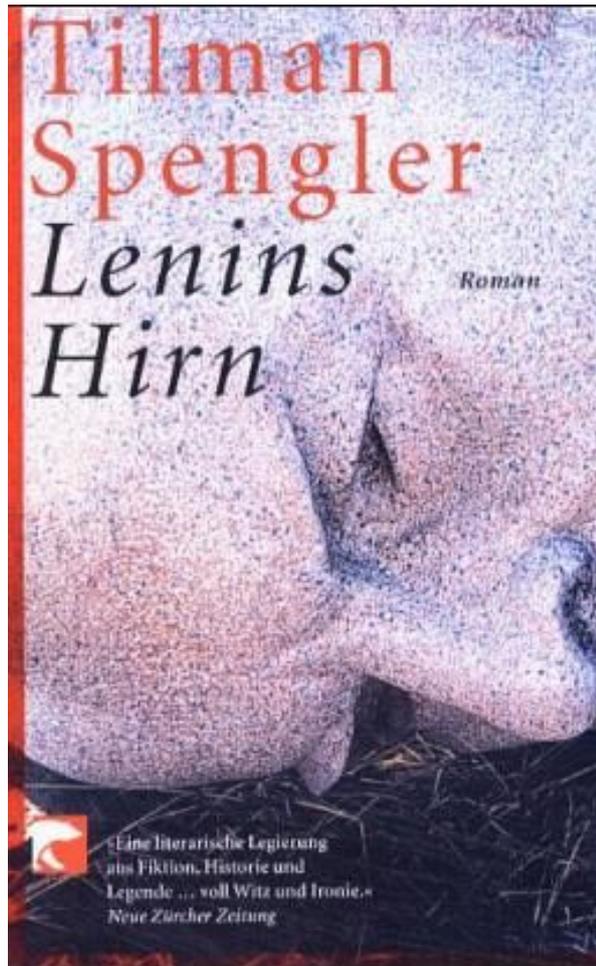


Joachim Jacob, Volker Roelcke, Christoffer Krug

„Medizin & Literatur“ – WS 2012/13



Lenins Hirn

Tilman Spengler

Einführung: Buch, Autor, Themen
Mittwoch, 12.12.2012, 18 Uhr c.t.
Institut für Geschichte der Medizin,
Iheringstraße 6

Diskussion zur Lektüre
Mittwoch, 16.01.2013, 18 Uhr c.t.
Institut für Geschichte der Medizin,
Iheringstraße 6

Lesung mit Tilman Spengler
Mittwoch, 06.02.2013, 19 Uhr c.t.
Hörsaal Psychiatrie,
Universitätsklinikum

Dr. Vogt, Hypnotiseur, Nervenarzt im Hause Krupp, Direktor am Kaiser-Wilhelm-Institut - reale Gesichtsgestalt und Held dieses Romans, - hat eine Mission. Selbst unzweifelhaft ein Genie, möchte er ein für alle Mal den Sitz des Genialen im menschlichen Gehirn dingfest machen. Sein edelstes und politisch heikelstes Untersuchungsprojekt: Lenins Hirn.

Tilman Spengler erzählt virtuos und höchst unterhaltsam das bisher unbekanntes Lebensschicksal eines der bedeutendsten Neurologen des 20. Jahrhunderts. In souverän ironischer Verknüpfung realer Ereignisse mit den fiktiven Elementen des großen Gesellschaftsromans führt der Autor die vergeblichen Fortschrittshoffnungen der Medizin vor.

Über den Autor

Tilman Spengler, 1947 in Oberhausen geboren, studierte Sinologie und war mehrere Jahre am Max-Planck-Institut für Sozialwissenschaften in Starnberg tätig. Neben seiner akademischen Tätigkeit publiziert er u.a. regelmäßig in der Zeit, in Geo und der Woche. Seit 1980 ist er Mitherausgeber des „Kursbuchs“.

1991 veröffentlichte er die Romanbiografie "Lenins Hirn", die in einundzwanzig Sprachen übersetzt wurde.
